

Ich melde mich für die Tagung verbindlich an (Nr.: 13-111):

INKLUSION. VIELFALT VON ANFANG AN
Gelingende Schritte zu einer Kita für ALLE
19. November 2013 in Dresden

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Bei Verhinderungen melden Sie sich bitte spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Tagungskosten erhoben. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

Kosten der gesamten Tagung

(Änderungen vorbehalten!)

Gesamtkosten (Verpflegung & Tagungsbeitrag): **50,00 €**

Das Catering der Veranstaltung übernimmt der »Luby-Service – Werkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung« der Cultus gGmbH, Dresden.

Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen möglich. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Eine Zahlung mit EC-Karte ist möglich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Wir behalten uns vor, die Tagung aufgrund höherer Gewalt (z.B. Krankheit, geringer Anmeldestand) abzusagen. Sie werden dann spätestens zehn Tage vorher informiert. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittversicherung. Bei Verhinderungen melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten fällig.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit anhängender Antwortkarte oder über unsere Homepage an: www.ev-akademie-meissen.de
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Ines Franke (03521-4706-15 oder ines.franke@ev-akademie-meissen.de)

Tagungsort

Haus an der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Das Haus an der Kreuzkirche ist behindertenfreundlich ausgestattet.

Anreise:

Straßenbahn Linie 1, 2, 4 oder 12 bis Haltestelle »Altmarkt«
Straßenbahn Linie 8, 9, 11, 12 oder Bus Linie 62 bis Haltestelle »Prager Straße«
Straßenbahn Linie 1, 2, 3, 4, 7, 12 oder Bus 62 bis Haltestelle »Pirnaischer Platz«
Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage Altmarkt, Wilsdruffer Straße

Übernachtungsmöglichkeiten:

Bitte organisieren Sie sich bei Bedarf persönlich bei der *Dresden Tourismus GmbH* eine Unterkunft.

Förderung

Diese Tagung wird gefördert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und ist eine Veranstaltung im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung. Die Tagung wird auch aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen unterstützt.

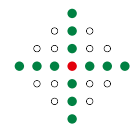
Evangelische Akademie Meißen

Freiheit 16, 01662 Meißen

Telefon: 035 21 / 47 06 -0

Telefax: 035 21 / 47 06 -99

Email: klosterhof@ev-akademie-meissen.de

www.ev-akademie-meissen.deEvangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

ZUR TAGUNG

Nur wenige Themen werden derzeit so intensiv diskutiert wie das der »Inklusion«. Auch im Freistaat Sachsen wurden Schritte für eine Weiterentwicklung der Inklusion unternommen. Diese Schritte, wie z. B. die Ergebnisse des Expertengremiums »Inklusion« und des Landesmodellprojektes »Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege«, können für Sachsen weiterführende Möglichkeiten eröffnen.

Das Veranstaltungsteam richtet den Blick auf die örtliche Umsetzungspraxis in Sachsen. Dabei sollen insbesondere Prozesse im Lebens- und Bildungsort der Kindertageseinrichtung betrachtet werden. Damit möchten wir verdeutlichen, dass Inklusion bereits in der frühkindlichen und außerschulischen Bildung von Kindern sowie in der alltäglichen Lebensgestaltung Beachtung finden muss. Die damit verbundenen Herausforderungen, unser gesellschaftliches System kritisch zu überdenken, bedeuten einen Dialog der unterschiedlichen Akteure zu suchen und sich auf gesamtgesellschaftliche Veränderungen einzulassen. Es ist wichtig, unser Verständnis von Inklusion miteinander zu besprechen und fachlich differenzierte Impulse über die jetzt praktizierte Integration hinaus zu setzen: Welche Wege sollten beschränkt werden, um Kindern in ganz unterschiedlichen Lebenslagen Zukunftschancen zu eröffnen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen? In welcher Form können gemeinsam mit den Ämtern und regionalen Verantwortungstragenden die einzelnen Handlungsschritte umgesetzt werden? Wie funktioniert Inklusion ganz praktisch?

Der gemeinsame Fachtag der Evangelischen Akademie Meißen und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen ordnet sich ein in seinem Anliegen, den Prozess der inklusiven Öffnung von Kindertageseinrichtungen als ersten Bildungseinrichtungen anzustoßen und zu begleiten, in die Impulsetzungen des Landesjugendhilfeausschuss und des Landesmodellprojekts des SMK.

Engeladen sind Träger und Leitungen von Kindertageseinrichtungen, pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen und Verbänden, Politikerinnen und Politiker insbesondere aus den Kommunen und Landkreisen, Mitarbeitende der Sozial- und Jugendämtern, Mitarbeitende von Frühförderstellen und Sozialpädagogischen Zentren, Hochschulen, Eltern, Studierende und weitere Interessierte.

Tagungsleitung:

Christian Kurzke, Studienleiter, Evangelische Akademie Meißen*Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen*

- Fachausschuss Kinder- und Jugendhilfe / Unterausschuss Kindertageseinrichtungen
- Fachausschuss Teilhabe und Rehabilitation

EVANGELISCHE AKADEMIE
MEISSEN

Inklusion. Vielfalt von Anfang an

Gelingende Schritte zu einer Kita für ALLE

Tagungsprogramm**19. November 2013 in Dresden**

In Kooperation mit



DIENSTAG, 19. NOVEMBER 2013

- 10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Christian Kurzke, Studienleiter Evangelische Akademie Meißen
Karlheinz Petersen, stellv. Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen
- 10:15 Uhr Inklusion in sächsischen Kindertageseinrichtungen – wie kann dies gelingen?**
Arnfried Schlosser, Referatsleiter Referat 36 – Kindertagesbetreuung und soziale Berufe, Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- 10:30 Uhr Alles bleibt anders?**
 Ein Gespräch zum Veranstaltungsthema mit dem Karikaturisten und Cartoonisten *Philipp Hubbe*, Magdeburg.
- 10:45 Uhr Impuls Vielfalt durch Inklusion in Kindertageseinrichtungen.**
 Impulse für eine Umsetzung der Menschenrechte
Prof.'in Dr. Annedore Prengel, Universität Potsdam
- Anschließend: **Diskussionmöglichkeit** zum Inklusionsbegriff und die derzeitigen Rahmenbedingungen
- 11:45 Uhr Einblicke in die Empfehlungen des sächsischen Expertengremiums »Inklusion«.**
 Vorstellung der Ergebnisse und Formulierung von Anregungen für Inklusion in Kindertageseinrichtungen
 Ein Kommentar von *Uwe Schmidt*, Vertreter der »Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen« im Expertengremium Inklusion des SMK
- 12:15 Uhr** Schilderung des weiteren Programmverlaufs
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 13:30 Uhr Eine Kita für Alle: Erfahrungen, Diskurse und Impulse zum politischen und fachlichen Handeln**
 Moderierte parallele Foren

Verschiedene Akteure mit unterschiedlichem Hintergrund stehen in diesem Programmpunkt als Impulsgebende und Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Arbeitsgruppen verfolgen einen Arbeitsauftrag: Die Formulierung eines Plädoyers für weitere Schritte hin zu einer inklusiven Kita-Landschaft in Sachsen: Wie nehmen die Teilnehmenden das Thema und das Arbeitsfeld wahr? Welche Grenzen/»Stolpersteine« sind in den Blick zu nehmen, welches Potenzial wird gesehen? In welcher Form können Kindertageseinrichtungen in Öffnungsprozessen gestärkt werden, gleich welche Schwerpunktsetzung sie verfolgen? Welche konkrete Unterstützung benötigt die Fachpraxis und welche vernetzenden Schritte sind zu bedenken? Wie können alle beteiligten Akteure davon profitieren, ganz gleich ob sie beteiligt sind oder nicht? ...

FORUM 1 Kooperation und Vernetzung vor Ort – inklusive Sozialplanung als Aufgabe der Kommunen.

Sabine Grobmann, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Landeshauptstadt Dresden
Frau Dr. Cordts, Sozialamt Dresden (angefragt)

FORUM 2 Vielfalt partnerschaftlich gestalten Zur Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften

Aus dem Projekt Anschwung im Landkreis Görlitz.
N. N., Institut 3L, Dresden
 Perspektive der Elternvertretung: *Julia Wunsch*, Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion in Sachsen (LAGIS) / »Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen«

FORUM 3 Subjektive Erfahrungen von Kindern Übungen zur Perspektivenübernahme

Prof.'in Dr. Annedore Prengel, Universität Potsdam

FORUM 4 Inklusion ganz praktisch: Arbeit mit heterogenen Gruppen. Arbeit in multiprofessionellen Teams.

Antje Saffert & Birgit Klesel, Leiterin und Mitarbeiterin der AWO Kindertageseinrichtung »Weg ins Leben« Johanngeorgenstadt, die sich am Landesmodellprojekt beteiligt
Marita Benz, Leiterin der Kita »Hand in Hand« der Lebenshilfe Meißen, die sich am Landesmodellprojekt beteiligt
N. N., Mitarbeiter_in der christlichen Kindertagesstätte »Pustebume«, Frankenberg, die sich am Landesmodellprojekt beteiligt
Ramona Fiebig, Leiterin der integrativen AWO-Kita »Knirpsenland«, Pirna-Sonnenstein

FORUM 5 Frühförderung und Kindertageseinrichtungen im Dialog

Annegret Zobel, Leiterin Frühförderstelle Dresden, stellv. Vorsitzende Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung Sachsen e. V.

15:30 Uhr Laute(r) Plädoyers ins Land und vor Ort
 Zusammentragen der Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen während einer Diskussionsrunde im Plenum

16:15 Uhr Bleibt alles anders?
 Ein Gespräch zum Veranstaltungsthema mit dem Karikaturisten und Cartoonisten *Philipp Hubbe*, Magdeburg.

16:30 Uhr Resümee und Abschluss der Veranstaltung
Christian Kurzke, Studienleiter Evangelische Akademie Meißen
Frau Müller & Abdel Fattab als jeweilige Ausschussvorsitzende der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen

Änderungen vorbehalten!

PRÄSENTATIONEN WÄHREND DES GESAMTEN FACHTAGES

- Landesmodellprojekt Inklusion Sachsen
- Mehr Männer in Kitas
- Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion in Sachsen (LAGIS) / »Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen«
- Projekt »Fair in der Kita«, Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. (angefragt)

FORTSETZUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE

Die Veranstaltungsreihe zur Inklusion an Bildungsorten und der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen wird im Jahr 2014 fortgesetzt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf den Internetseiten der Veranstalter.

Datenschutz
 Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Daten-Verwendung und speichern Ihre personenbezogenen Daten nur für die Zwecke, für die Sie sie uns mitgeteilt haben. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung nicht, sofern dies nicht zur Erbringung der Dienstleistung oder zur Vertragsdurchführung notwendig ist. Unsere Mitarbeiter/innen und die von uns beauftragten Dienstleistungsernehmer sind von uns zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet worden.

Name	Vorname
Straße/Nr.	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Beruf/Organisation
Bemerkungen (z.B. vegetarische Kost):	

